

## Sonnenkinderpost Frühling 2021



(Gefingerte Lerchensporn)

Immer wieder kommt ein neuer Frühling, immer wieder kommt ein neuer März

Mit unserem Frühlingslied beginnen wir unsere neuste Sonnenkinderpost, die von den Erlebnissen, Aktionen und Aktivitäten der letzten 3 Monaten im Kindergarten berichtet. Dieses, auch im übertragenen Sinne Mut machende Frühlingslied, haben sich die Kinder auch in diesem Jahr als unser Frühlingslied ausgewählt. Dies ist ein Lied, das nach Herzenslust geschmettert werden kann.

Auch wenn sich der Frühling gerade wieder etwas von seiner kalten Seite zeigt, sind die Frühlingsboten unübersehbar. Der gefingerte Lerchensporn begrüßt uns in üppiger Form jeden Tag auf dem Weg zu unseren Plätzen und auch das



Scharbockskraut leuchtet uns mit seinen ersten gelben Blüten entgegen.

Jetzt gehen wir aber erst einmal 3 Monate zurück zum Kindergartenstart im neuen Jahr.

Dies war ein Start mit nur wenigen Kindern. **Wir begrüßten das neue Jahr wie bereits zur Tradition geworden, mit Backpulver - Wunsch – Raketen.** Jedes Kind durfte eine Filmdose mit Backpulver und Essigwasser befüllen. Danach wurde der Deckel geschlossen und die Dose auf den Deckel gestellt. Dann hieß es, schnell weg flitzen, sich etwas wünschen und darauf zu warten, dass die Filmdose mit einem Plop in die Luft flog. Viele gute Wünsche stiegen dabei in den Himmel.

In dieser Zeit, mit kleiner Truppe, wurde viel in der Hütte **geknetet, gemalt und gelesen und um die Hütte herum, gespielt und gebaut.** Auch unser Raketenofen kam zum Einsatz und wir machten Popcorn auf dem Feuer.



Dann kam dann endlich auch Schnee und Eis und wir konnten ein halbes **Iglu bauen, Schlitten fahren, Eisbilder machen, Schneemänner bauen und mit Eis spielen.** Auch die richtig kalten Tage mit -14 Grad haben wir, mit einer bereits vorgeheizten Hütte, sehr gut verbracht. Auch für die Vögel sollte gesorgt sein. Deshalb machten wir Vogelfutter welches wir in Tontöpfchen füllten und überall auf unserem Hüttengrundstück aufhängten. Nach ein paar Tagen hatte es sich bei den Vögeln rumgesprochen, dass es dort etwas zu futtern gab. So konnten wir so manche Vögel wie Meisen und Rotkehlchen beobachten.

Dann war auch schon Fasching und wir verkleideten uns, schmückten die Hütte, tanzten zur mitgebrachten Musik und aßen leckere Snacks. Aber ehrlich gesagt kam nicht so eine richtige Feierstimmung auf. Irgendwie fehlten die anderen Kinder

**Die waren aber dann zum Glück auch kurz nach Fasching wieder fast alle da.** Und so konnte es dann auch wieder in gewohnter Erzieherinnen und Kinderbesetzung weitergehen. Dies brachte wieder mehr Ruhe in die Gruppe.

Mit unseren **Vorschuldachsen unternahmen wir 2 spannende Entdeckungstouren** bei denen wir einmal viele bekletterbare Felsen, neue Gegenden entlang Tierfährten und eine große Eisfläche entdeckten und beim zweiten Mal als mutige Naturforscher ausgezeichnet wurden.

Bald darauf starteten die **Dachse ihr selbst gewähltes Steinzeitprojekt**. Dafür suchten sie eine Felswand um eine **Steinzeitbehausung** zu errichten. In steilem Gelände wurden sie fündig und schleppten viele Äste dorthin und entfernten nur mit Steinen (denn Schaufeln und Eisenmesser gab es ja noch nicht in der Steinzeit) eine alte Wurzel. Es entstand eine kleine aber feine, mit Heu ausgelegte Behausung. Die ersten **Steinwerkzeuge** wurden bereits aus Flintstein gebaut. Andere Speere und Werkzeuge sollen noch folgen.

Ende Februar wurde es schon mal richtig warm und wir konnten endlich mal wieder andere Plätze besuchen. Der **Wurzelplatz** war dabei sehr beliebt. Dort bauten sich die Kinder ein Asthäuschen und spielten darin z.B. Familie, Tiere und Weihnachtshütte. Auch die **dort liegenden Baumstämme sind beliebte Balancierplätze**. Da krabbelten und liefen dann die verschiedensten Tiere von Leoparden über Hunde und Katzen über die Stämme. Auch eine Seilbahn hatten wir dort mehrmals aufgebaut und mit vereinten Kräften einen dicken Stamm als Einstiegstreppe dorthin geschafft.

Dann wurde es wieder kälter und wir verbrachten wieder mehr Zeit an der Hütte. Dort wurden **Collagen aus ausgeschnittenen Zeitungsbildern gestaltet, gemalt, geknetet, mit Körnern gespielt und wieder viel in unserer Werckecke gehämmert, wo einige tolle Kunstwerke entstanden**. Dank der Dacharbeiten am DGH, haben wir jetzt eine große Menge Werkelholz. An einem Tag entstand

eine **Steinmetz Werkstatt**, bei der mit Schutzbrille selbst gefundenen Steine bearbeitet wurden.

Außerdem bauten wir **ein Seilspinnennetz** auf, welches 2 Ebenen hatte und ließen es über mehrere Tage hinweg aufgebaut. Dort gab es für jeden Herausforderungen. Die Jüngeren kletterten auf der unteren Etage und erfuhren dort teilweise ihre Grenzen. Eine besondere Herausforderung für die Älteren war das Erlangen der zweiten Ebene. Einige Kinder blieben hartnäckig dran um dann endlich die schwer erreichbare obere Ebene zu erklettern.

Die anderen spielten an verschiedenen Plätzen **Rollenspiele** und der **Sandkasten** war wie so oft ein beliebter Ort. Dort entstand auch über Tag ein großes **Wasserlandschaftsprojekt** an dem fast alle Kinder beteiligt waren. Besonders beeindruckt waren wir darüber, wie lange so ein großer Teil der Gruppe, in trauter Harmonie diese Landschaft aufbaute. Dafür wurden viele Eimer Wasser von unserem Regenfass zum Sandkasten transportiert. Inzwischen sind sogar Flussläufe unter der Sandkasten Umrandung durchgebaut worden. Ein bisschen sieht es so aus, als ob viele Füchse am Werk gewesen wären. Dabei waren es doch Dachse und ihre Freunde.

Die Kinder hatten schon immer wieder mal nach einem Fahrzeugtag gefragt und wir waren optimistisch, dass dies wegen Stürmen bald soweit sei. So war es dann auch Mitte März und auch nochmal im April. Es stürmte und wir blieben am DGH und machten **Fahrzeugtag**. Dabei sausten die meisten Kinder mit Lauf- oder Fahrrädern über den Sportplatz. Auch ein Wettrennen wurde veranstaltet und eine Fahrradwerkstatt entstand in der die Räder mal so richtig durchgecheckt wurden. Außerdem entdeckten wir einen Container von den Dacharbeitern, in dem die schönsten **Schieferplatten** lagen. In verschiedenen „Schiefersuchgruppen“ sammelten wir in dem Container kistenweise Schieferplatten. Jetzt haben wir viele Schieferplatten an der Hütte, die wir nach Herzenslust gestalten können.

Dann rückte der **Frühlingsanfang** näher und wir bastelten Strohpuppen um diese dann stellvertretend für den Winter, verbrennen zu können. Dann war es soweit. **Wir entzündeten ein Feuer, machten darauf Popcorn und verbrannten nach und nach unsere Strohpuppen und sangen dabei: „Ei so treiben wir den Winter aus...“**. Anschließend ließen wir uns das Popcorn am Feuer schmecken. In dieser Zeit lasen wir auch unsere neue **Kamishibai Geschichte vom Osterküken**, das unbedingt an Ostern geboren werden wollte. Dabei erfuhren wir, dass die Berechnung des Osterdatums etwas mit dem Frühlingsanfang und dem darauffolgenden Vollmond zu tun hat.



Auf dem Weg zur Hütte teilen wir oft, auf Wunsch der Kinder, die Gruppe. Dabei kann sich jedes Kind überlegen, ob es noch an „der Kurve“ spielen möchte oder schon zur Hütte gehen will. Dabei entstand, vorwiegend von **unseren Jüngsten erbaut, ein Haus aus Ästen und Steinen**. Auf der anderen Seite war schon im Winter eine neue Behausung, aus Ästen eines im Wintersturm umgefallenen Baums, errichtet worden. So haben wir an „der Kurve“ nun **zwei neue Spielhütten**.

Dann stand auch schon Ostern vor der Tür und wir starteten unsere Osterwerkstatt. **Wir bemalten und beklebten Holzkörbchen**, damit der Osterhase sie an Ostern befüllen kann. Wir gestalteten **Ostereier** einmal mit Krepppapier und einmal mit Wachstropfen und Ostereierkaltfarbe. Die Gänseeier waren dabei besonders beeindruckend. Kurz vor Ostern sammelten wir Kräuter, legten diese auf Eier und umwickelten diese mit einem Stück einer Nylonstrumpfhose. Diese „Paketeier“ **färbten wir dann über dem Feuer in Zwiebelschalenwasser braun und dunkelrot** und legten sie dem Osterhasen hin, sodass er sie für uns verstecken konnte. An Gründonnerstag war es dann soweit. Nach langem warten, einem missglückten Eierexperiment, und vielen gemalten Bildern für den Osterhasen, gingen wir dann endlich auf **Eiersuche**. Unterwegs **versteckten einige Kinder ihre Bilder für den Osterhasen**, am Musikbaumplatz. Dort in der Nähe wurden wir dann auch fündig. Jedes Kind

fand einen Osterkorb mit Eiern, Schokolade und einem Kreideei. Diese wurden dann noch untereinander getauscht, sodass jeder am Schluss sein **Osterkörbchen** hatte. Der Inhalt wurde dann von den meisten, an Ort und Stelle vertilgt.



Seit nach Ostern sind **Tilda und Felina** neu in unserer Kindergartengruppe. Sie waren bisher in unserer Sonnenzwergegruppe.

**Herzlich  
Willkommen!**

Am letzten Tag vor unseren Ferien **kochten** wir dann nochmal **Kürbiskartofelsuppe** auf dem Feuer. Alle halfen mit, schnippelten Kürbisse und Kartoffeln, schälten Kartoffeln oder halfen mit beim Feuer machen, sodass die Suppe ganz schnell fertig war. Fast alle waren der Meinung, dass die Suppe **sehr sehr lecker** war, auch einige die sonst keine Kürbissuppe mögen!

**Jetzt wünschen wir Euch erst einmal noch ganz schöne Osterferien und freuen uns dann nach den Ferien, mit den Kindern gen Sommer zu starten.**